Abend-Ausgabe.

Course und Depeschen. **Posener Zeitung.** Neueste Nachrichten.

Nr. 648. Freitag, den 15. September 1876.

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 15. Septbr. 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 14.			Not. v. 14.
Märkisch-Posen E. A.	18 80	18 50	Landwirthschtl. B.-A.	61 —	61 —
do. Stamm-Prior.	71 50	71 50	Posen. Sprit-Akt.-Ges.	26 —	— —
Köln-Mindener E. A.	104 25	104 75	Reichsbank	158 60	158 50
Rheinische E. A. . . .	116 —	116 40	Disk. Kommand.-A. .	118 25	118 75
Oberschlesische E. A.	136 30	136 60	Meininger Bank dito.	77 25	77 30
Oestr. Nordwestbahn	223 25	224 —	Schles. Bankverein . .	88 —	88 —
Kronprinz Rudolf.-B.	45 10	45 60	Centralb. f. Ind. u. Hdl.	62 25	62 50
Oesterr. Banknoten .	167 50	168 10	Redenhütte	9 25	8 50
Ruff. Bod.-Kr.-Pfdbr.	85 50	85 50	Dortmunder Union .	9 40	9 —
Poln. 5proz. Pfandbr.	76 40	76 40	Königs- u. Laurahütte	66 —	66 —
Pos. Provinzial-B.-A.	99 75	100 -	Posener 4pr. Pfandbr.	95 10	95 10
Ostdeutsche B.-A. . .	87 50	87 50			

Berlin, den 15. Septbr. 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 14.			Not. v. 14.
Weizen ruhig,			Kündig. für Roggen	1450	1400
Sept.-Okt. . . .	201 —	201 —	Kündig. für Spiritus	10000	20000
Oktbr.-Nov. . . .	203 50	201 50	**Fondsbörse:** schwach.		
April-Mai . . .	208 —	207 50	Pr. Staatsschuldsch.	94 20	94 20
Roggen fest,			Pos. neue 4% Pfdbr.	95 10	95 10
Sept.-Okt. . . .	152 50	152 —	Posener Rentenbriefe	96 80	96 70
Okt.-Novbr. . . .	153 50	153 —	Franzosen	475 —	477 —
April-Mai . . .	157 50	157 —	Lombarden . . .	129 50	129 50
Rüböl höher,			1860er Loose . . .	102 50	102 90
Sept.-Okt. . . .	70 —	69 50	Italiener	73 40	73 75
April-Mai . . .	72 20	71 75	Amerikaner . . .	99 60	99 75
Spiritus ruhig,			Oesterreich. Kredit .	249 -	251 50
loko	53 20	53 20	Türken	12 40	12 50
Septbr.	53 —	52 90	Rumänier	15 50	15 50.
Sept.-Okt. . . .	53 —	52 90	Poln. Liquid.-Pfandbr.	68 —	68 —
April-Mai . . .	52 80	52 50	Russische Banknoten	267 60	267 50
Hafer.			Oesterr. Silberrente	58 25	58 40
Sept.-Okt. . . .	150 —	150 50	Galizier Eisenbahn .	86 50	87 —

Nachbörse: Franzosen 475,50, Kredit 249,50, Lombarden 129,50.

Stettin, den 15. Septbr. 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 14.			Not. v. 14
Weizen matt,			**Rüböl** unverändert,		
Sept.-Oktbr. . .	203 50	203 50	Sept.-Okt. . . .	69 50	69 50
Okt.-Novbr. . .	203 —	204 —	Okt.-Novbr. . .	70 50	71 50
April-Mai . .	209 —	209 —	**Spiritus** befestigend,		
Roggen matt,			loko	51 70	52 20
Sept.-Okt. . .	147 50	148 —	Sept.-Okt. . . .	51 —	51 30
Okt.-Novb. . .	148 —	148 50	Okt.-Novbr. . .	49 60	50 —
April-Mai . .	154 50	156 —	April-Mai . . .	51 50	51 40
Hafer, Sept.-Okt.	149 —	149 —	**Petroleum**, Ok.-Nv.	20 50	20 —

Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 15. Septbr. 1876

Pro 50 Kilogramm	feine Waare. Mk.	Pf.	mittlere Waare. Mk.	Pf.	ordinäre Waare. Mk.	Pf.
Weizen . . .	10	00	9	30	8	54
Roggen . . .	8	25	7	80	7	40
Gerste . . .	7	50	6	80	6	50
Hafer . . .	7	25	6	80	6	50
Erbsen, Kochwaare . .	7	80	7	50	7	40
Kartoffeln . . .	1	80	1	70	1	60
Bohnen . . .	9	50	9	00	8	50

Die Marktkommission.

Börse zu Posen.

Posen, den 15. Septbr. 1876. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen. Gekündigt Ctr. Kündigungspreis — 155 Mk. per Sept. 155, Septbr.-Oktbr. 155, Herbst 155, Okt.-Nov. 155, Novbr.-Dezbr. —, Dezbr.-Januar —.

Spiritus (mit Faß). Gekündigt — Liter. Kündigungspreis 51,40. per Sept. 51,40, Oktbr. 50,50, Novbr. 48,50, Dezbr. 48,50, Januar 48,90, Febr. 49,20, April-Mai 50,70. Loko-Spiritus (ohne Faß) 51.

Posen, den 15. Sept. 1876. [Börsenbericht.] Wetter bewölkt.

Roggen fest. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —. per Sept. 154 G., Septbr.-Okbr. 155 G., Oktbr.-Novbr. 155 G., Novbr.-Dezbr. 156 G., Frühjahr —.

Spiritus befestigend. Gekündigt — Liter. Kündigungspreis --. per Sept. 51,40 bz. u. G., Oktbr 50,50 bz. u. G., Novbr. 48,40—50 bz. u. G., Dezbr. do., Januar 48,80 bz. u. B., Februar 49,20 bz. u. B., März —, April-Mai 50,70—80 bz. u. G. Loko ohne Faß —.

Durchschnitts-Marktpreise

nach Ermittelung der Königlichen Polizei-Direktion.

Posen, den 15. September 1876.

Gegenstand.		pro 100 Kilogramm. schwere Waare M.	Pf.	mittl. Waare. M.	Pf.	leichte Waare. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Weizen	höchster	20	—	18	50	17	50	18	33
	niedrigster	19	—	18	—	17	—		
Roggen	höchster	16	25	15	75	15	—	15	50
	niedrigster	16	—	15	50	14	50		
Gerste	höchster	15	—	14	50	14	—	14	21
	niedrigster	14	50	14	25	13	—		
Hafer	höchster	15	50	15	—	13	50	14	38
	niedrigster	15	25	14	—	13	25		

Andere Artikel.

		höchster M.	Pf.	niedrigst. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Stroh, Richt-	pr. 100 Kilog.	6	—	5	75	5	88
Stroh, Krumm-	do.	—	—	—	—	—	—
Heu	do.	8	—	6	—	7	—
Erbsen . . .	do.	15	—	14	—	14	50
Linsen . . .	do.	—	—	—	—	—	—
Bohnen . . .	do.	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . .	do.	3	60	3	20	3	40
Rindfleisch	pro 1 Kilog.						
von der Keule	do.	1	30	1	10	1	20
Bauchfleisch	do.	1	—	—	90	—	95
Schweinefleisch	do.	1	40	1	20	1	30
Hammelfleisch	do.	1	—	—	90	—	95
Kalbfleisch	do.	1	40	1	20	1	30
Butter	do.	—	—	—	—	—	—
Eier pro Schock . .		—	—	—	—	—	—

Produkten-Börse.

Berlin, 14. Sept. Die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus per 10,000 pCt. (per 100 Liter a 100 pCt.) nach Tralles, frei hier ins Haus geliefert, waren auf hiesigem Platze am

8. September	Mark 54,8	bz. ohne Faß.
9. =	= 54,8	
11. =	= 54,0—53,4	
12. =	= 53,0	
13. =	= 53,5	
14. =	= 53,2	

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Marktpreise in **Breslau** am 14. Septbr. 1876.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.	Pro 100 Kilogramm schwere Höchster. M. Pf.	schwere Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster. M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	leichte Waare Höchster. M. Pf.	leichte Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer . .	18 80	17 70	20 90	19 80	17 30	16 20
dito gelber . .	18 10	17 20	19 60	18 80	16 30	16 10
Roggen, neuer . .	18 —	17 40	16 80	16 50	16 20	15 80
Gerste, neue . .	15 10	14 90	14 70	14 40	13 80	13 20
Hafer, neuer . .	14 20	13 90	13 70	13 50	13 30	13 20
Erbsen . .	19 80	19 10	18 40	17 40	17 —	15 40

Festsetzungen der von der Handelskammer ernannten Kommission.

Per 100 Kilogramm	fein		mittel		ordinär	
Raps . . .	30	50	28	—	22	25
Rübsen, Winterfrucht .	29	25	26	25	20	25
Rübsen, Sommerfrucht .	29	—	25	—	19	—
Dotter . . .	27	—	25	—	19	—
Schlaglein . .	27	—	25	—	21	—

Rapskuchen sehr fest, pro 50 Kilo, schlesische 7,40—7,60 Mark, September-Oktober 7,50 Mk.

Leinkuchen in ruhiger Haltung, pro 50 Kilo 9,80—10 M.

Lupinen ohne Aenderung, pro 100 Kilo, gelbe 9—10,80 Mk., blaue 9,50—11 Mark.

Thymothé nominell, pro 50 Kilogr. 30—32—35 Mk.

Heu 2 80—3,30 Mk. pro 50 Kilogr.

Stroh 30—33 Mk. pro Schock à 600 Kilogr.

Kündigungspreise für den 15. Septbr.: Roggen 157,00 Mk., Weizen 186,00 M., Gerste —, Hafer 136,50 M., Raps 305 M., Rüböl 67,50 M. Spiritus 52,50 M. (Br. H.-Bl.)

Bromberg, 14. Septbr. [Bericht von A. Breidenbach.] Weizen alter 183—199, frischer 174—200 Mk. — Roggen, alter, ohne Angebot, frischer 149—164 Mk. — Hafer, alter ohne Angebot, frischer 140—155 Mk. — Gerste, fr. große 148–152, kleine 132—140 Mk. — Winterraps 290 Mk. — Winterrübsen 284—287 Mk. (Alles per 1000 Kilo nach Qualität u. Effektivgewicht.)

[Privatbericht.] Spiritus 52 Mk. per 100 Liter à 100 pCt.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Barmer Stadtanleihe.** Das Amtsblatt der Regierung zu Düsseldorf enthält das „Privilegium wegen Ausgabe auf den Inhaber lautender Obligationen der Stadt Barmen im Betrage von 3,000,000 M. Reichswährung". Es werden 500 Stück Obligationen zu 2000 M. jede, 1000 Stück zu 1000 M. jede, und 2000 Stück zu 500 M. jede, ausgegeben. Die Obligationen werden mit 4½ pCt. jährlich verzinst und die Zinsen in halbjährlichen Terminen am 2. Januar und am 1. Juli jeden Jahres gezahlt. Zur Tilgung der Schuld werden jährlich 1 pCt. von dem Kapitalbetrage der verausgabten Obligationen und die Zinsen der eingelösten Obligationen, sowie die etwanigen Ueberschüsse der aus der Anleihe zu errichtenden Anlagen verwendet; der Gemeinde bleibt jedoch vorbehalten, den Tilgungsfonds mit Genehmigung der Regierung zu Düsseldorf zu verstärken und dadurch die Abtragung der Schuld zu beschleunigen; auch steht derselben jederzeit die Einlösung sämmtlicher Obligationen oder eines Theiles vorangegangener sechsmonatlicher Kündigung zu.

** **Ueber die Gußstahlfabrik** von Friedr. Krupp in Essen enthält der Jahresbericht der Handelskammer für den Kreis Essen folgende auch für weitere Kreise hochinteressante Angaben: Die Gußstahlfabrik bei Essen besteht seit dem Jahre 1810. Die Zahl der gegenwärtig auf der Gußstahlfabrik beschäftigten Arbeiter beträgt 10,500. Außerdem beschäftigt die Firma auf den ihr gehörigen Berg- und Hüttenwerken ca. 5000 Arbeiter. Produzirt wurden in 1875 an Roheisen 99,512,145 Kilo, Gußwaaren 2. Schmelzung 4,556,550 Kilo, Eisen geschmiedet und gewalzt 3,512,585 Kilo, Stahl 80 418,350 Kilo. Die Fabrikation umfaßte folgende Gegenstände: Achsen, Radreife, Räder, Herzstücke für Eisenbahnen, Schienen und Federn für Eisenbahnen und Gruben, Achsen für Dampfschiffe, diverse Maschinentheile, Kesselbleche, Walzen, Federstahl, Werkzeugstahl, Kanonen, Lafetten, Geschosse u. s. w. Vorhanden sind: 250 Schmelzöfen, 390 Glühöfen, 161 Warmöfen, 115 Schweiß und Puddelöfen, 33 Kupol- und Flammöfen, 160 diverse Oefen, 275 Kokesöfen, 264 Schmiedeessen, 298 Dampfkessel, 77 Dampfhämmer, zusammen 9193 Zentner Gewicht, 18 Walzentrains, 294 Dampfmaschinen, zusammen nahezu 11,000 Pferdekräfte repräsentirend, 1063 Werkzeugmaschinen. Im Jahre 1875 erreichte der Bedarf an Kohlen und Kokes 612,000 Tonnen, Wasser, welches aus verschiedenen Leitungen zugeführt wurde, 4½ Millionen Kubikmeter. Leuchtgas aus eigener Anstalt zur Versorgung von 20,432 Brennern 7¼ Millionen Kubikmeter. — Das Etablissement hat Schienenanschluß an die Köln-Mindener, Bergisch-Märkische und Rheinische Eisenbahn. Zur Vermittelung des Verkehrs im Etablissement dienen: a) 38,92 Kilometer normalspurige Eisenbahnen mit 201 Weichen und 35 Drehscheiben, welche mit 14 Tenderlokomotiven und 537 Wagen betrieben werden; b) 18 Kilometer schmalspurige Eisenbahnen von 785 Millimeter Spurweite mit 263 Weichen und 46 Drehscheiben. Der Betrieb geschieht mittelst 10 Lokomotiven und 210 Wagen. Das Fuhrwesen umfaßt außerdem 214 Wagen und 80 Pferde. Zur Erleichterung des Verkehrs der einzelnen Werkstätten untereinander besteht eine Telegraphenleitung mit 31 Stationen mit 45 Morseapparaten und 13 Stationen mit Induktoren für den Eisenbahnbetrieb. Das Telegraphennetz hat 60 Kilometer Leitungen. Es besteht eine ständige Feuerwehr von 63 Mann mit 8 Spritzen. Die Mannschaften versehen — neben dem Wächterpersonal — zugleich den Ordnungsdienst und wohnen zum größeren Theil in der Feuerwehrkaserne. — Ferner sind für das Etablissement ein eigenes chemisches Laboratorium, ein photographisches und ein lithographisches Atelier, eine Buchdruckerei und eine Buchbinderei eingerichtet; in der Druckerei sind 2 Schnellpressen und 4 Handpressen in Thätigkeit. — Die unter der Leitung der Firma bestehende Konsum-Anstalt liefert den Angehörigen des Etablissements gegen baare Bezahlung Lebensbedürfnisse, Kleidungsstücke, Manufakturwaaren, Schuhwerk 2c. zu Selbstkostenpreisen. Die Einnahme der Verkaufsstellen beträgt augenblicklich ca. 270,000 M. pro Monat. Hierher gehören noch: 1 Hotel, 3 Bierhallen, 1 Selterswasserfabrik, 1 Dampfmühle, 1 Bäckerei mit 2 Dampfmaschinen und 1 Schlächterei. Die Bäckerei produzirt im Durchschnitt monatlich 195,000 Kilogramm Schwarz- und Weißbrot. An Beamten- und Arbeiterwohnungen sind bezogen 3277. Augenblicklich leben in diesen Wohnungen 16,200 Seelen. In den der Firma gehörenden Wohnungen auf den verschiedenen Berg- und Hüttenwerken leben außerdem 3200 Seelen. An Lazarethanlagen unter Leitung eigens hierzu angestellter Aerzte sind vorhanden: 1 Krankenhaus mit 100 Betten, 1 Epidemienlazareth mit 120 Betten. Zu erwähnen ist ferner 1 Badeanstalt mit Wasser- und Dampfbädern und 1 Desinfektor. Letzterer dient dazu, die Betten und Kleider der Kranken mittelst Dampf zu desinfiziren. — Außer der Gußstahlfabrik bei Essen gehören der Firma Friedrich Krupp bedeutende Berg- und Hüttenwerke, welche sie von den Schwankungen der Konjunkturen unabhängig machen und ihr den regelmäßigen Bezug gleichartigen besten Rohmaterials sichern.

** **Zu den Gründungsprozessen.** Wie der „B. B. C." hört, ist seitens der Ober-Staatsanwaltschaft vor einiger Zeit der Direktor einer berliner Bank, eine in weiten Kreisen bekannte und angesehene Persönlichkeit, gleichzeitig Abgeordneter des deutschen Reichstages, aufgefordert worden, über die kaufmännische Auffassung der bei den Gründungen der Jahre 1871, 72 und 73 zu Tage getretenen Manipulationen ein näheres Gutachten abzugeben und gleichzeitig sich darüber auszusprechen, in wie weit im Allgemeinen man von einer „Usance" in Gründungsangelegenheiten sprechen könnte und wo etwa eine mala fides ihren Anfang nähme. Dieses Auftrages hat sich die betreffende Persönlichkeit denn auch nach einigem Zögern entledigt und es soll ihr sachverständiges Gutachten bereits vor etwa einer Woche an die k. Oberstaatsanwaltschaft abgegangen sein. Die ganze Angelegenheit ist so vollkommen diskret behandelt worden, daß eine nähere Mittheilung des Inhaltes jenes Gutachtens in die Oeffentlichkeit selbstverständlich ausgeschlossen ist.

** **In Prag** wird in Folge des lebhaften Getreide-Exports nach Deutschland am 15 d. Mts. eine Produkten-Börse errichtet werden.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 15. September.

— **Polizeibericht.** Verloren: 2 krongoldene Trauringe gez. J. M. und G. M. 1 schwarzledernes Beutelportemonnaie mit Inhalt und 1 Bund Schlüssel im Korridor des hiesigen Zentralbahnhofes. 1 schwarze Sammettasche enth. 1 weißleinenes Taschentuch gez. M. Z. und 1 Paar graue Damenglacehandschuhe — abzugeben gegen Belohnung Friedrichsstr. 8. 1 Treppe. — Liegen geblieben: 1 Reisedecke in Droschke Nr. 4. Kutscher Johann Rolniczak. — Zugelaufen: 1 kleiner schwarzer Hund beim Zimmergesellen Paul Matuszewski Kl. Ritterstr. 1. — 1 großer schwarz- und weißgefleckter Hund beim Steueraufseher Deinert, Graben 23. — Ein brauner Affenpinscher bei Hr. Bruno Redlow, Mühlenstr. 34.

Angekommene Fremde

15. September.

Grand Hotel de France. Die Kaufleute Belza und Bartoszewicz aus Lemberg, v. Hulewicz aus Wronke, Kirschenstein aus Hamburg, Levy aus Breslau und Dr. Lesser aus Wilkonic. Die Rittergutsbesitzer Fürst Sulkowski aus Reisen und Graf Rzyszczewski nebst Frau aus Klein-Krzycko.

Sterns Hotel de l'Europe. Gutsbesitzer Czarnkowski aus Polen. Die Kaufleute Lier aus Mainz und Poetsch aus Leipzig. Dr. Slominski nebst Frau aus Lemberg. Baumeister Kienitz aus Berlin.

Scharffenberg's Hotel. Die Kaufl. Hering aus Solingen, J. Bach aus Lissa, Bachmann aus Berlin, Heidenfeld aus Kattowitz und E Hauersberger aus Exin.

Grätz Hotel zum Deutschen Hause (vormals Krug). Die Kaufleute Bratzke und Rochlitz aus Berlin, Salomon aus Wronke, Tietz aus Birnbaum nnd Müller aus Zossen. Rentier Behnsch aus Breslau. Die Handelsleute Hirsekorn und Gebr. Liciejewicz aus Neutomischel, Janotte u. Sohn aus Kirchplatz. Frau Kozmierska aus Bentschen. Die Brauer Botzian und Möller aus Bauerwitz. Professor Boening nebst Familie aus Dresden. Gutsbesitzer Ransch aus Kirchplatz.

Keilers Hotel. Viehlieferant Klakow aus Guschter-Haul Die Kaufleute Preuß aus Czerkow, Gutmann aus Landsberg a. W., Wolffohn aus Neustadt b. Pinne, Lewisohn aus Obersitzko, Loewenthal aus Glogau und Guttmann aus Berlin.

Mylius' Hotel de Dresde. Die Rittergutbesitzer Baron v. Leesen aus Treben, Martini aus Luchowo, Matthey und Böttcher aus Bromberg und v. Dürkheim aus Langenhagen i. H. Frau Chandannier nebst Schwester aus Berlin. Die Kaufleule Nienoh, Friedländer, Schönwald, Kurs und Fränkel aus Berlin, Boubye aus Brüssel, Hermann aus Breslau, Rückwald aus Remscheid, Schulze aus Dresden, Ehrlich aus Oberschlesien, Bartels aus Leipzig, Rickemann aus Hamburg, Basse aus Korsör und Schlatermann aus Luxemburg.

Buckow's Hotel de Rome. Buchhändler Dreier aus Altona. Kataster-Assistent Klein aus Wiesbaden Die Kaufl. Strauß und Kahn aus Frankfurt a. M., Warmuth aus Glogau, Wiedemann aus Odenkirchen, Bergmeyer aus Altona, Loges aus Cöln, Wallmann aus Bautzen, Schlesinger und Böttger aus Breslau und Winckelmann aus Bielefeld.

Telegraphische Nachrichten.

London, 13. Septbr. Ein Lord Elliots bestätigt die Verhaftung und demnächstige Aburtheilung der Hauptführer der Baschibozuks in Folge des Berichtes der Spezialkommissare der Pforte über die Grausamkeiten in Bulgarien. Der Gouverneur von Adrianopel wird abgesetzt, weil er eine allgemeine Bewaffnung der Muselmänner angeordnet hatte und aufrechterhielt, als sie bereits unnöthig geworden war.

Der britische General Kemball zeigte Lord Elliot an, daß die irregulären türkischen Truppen zahlreiche Plünderungen und Verwüstungen in Serbien begangen hätten, wogegen er energisch protestirte.

Dagegen erfuhr er keinen Fall von Gewaltthätigkeit gegen Frauen und von Verstümmelung Verwundeter. Lord Elliot unterstützte in sehr energischer Weise den Protest bei der Pforte, welche strenge Instruktionen an die türkischen Kommandanten in Serbien erließ.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Jul. Wasner in Posen.

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.